



VERSTIRT HAN DAT OLT
BVRK
HUCZ KECZER BRAUDER
CZV
BOHEM MCCCCXXX



d. h.: „Zerstört haben die alte Burg (des) Fuß
Ketz=Brüder zu Böhmen 1430.“

Am 8. Oktober 1433 trat Burggraf Albrecht v. Leisnig, Herr zu Rochsburg, wegen Alter und Krankheit den „Luterstein“ an seine Söhne Otto und Albrecht ab. Die Schwestern der letzteren, Ilse und Frederune, Burggräfinnen von Leisnig, scheinen ob dieser Handlung mit ihrem alten Vater in Zwist gerathen zu sein. Auf ihr Ansuchen vermittelte Claus Mauer, Burgvogt auf Lauterstein, eine Ausöhnung. Schon am 1. Mai 1434 verkauften die Burggrafen Otto und Albrecht den Lauterstein für 4000 Gulden wiederkäuflich an den Freiburger Bürger Kaspar Verbisdorf (auch „Sanda“ genannt) und dessen Gattin Magdalene. Es wurde dabei festgesetzt, daß das Schloß, falls es die Burggrafen innerhalb dreier Jahre nicht wieder einlösten, dem Verbisdorf erblich verbleiben sollte. Letzterer Fall trat ein, und jener Freiburger Bürgersmann wurde somit der Ahnherr des ritterlichen Geschlechts derer von